

**Beschlussprotokoll der 4. Sitzung des Kunstbeirates in der Ratsperiode 2009 – 2014
am 5.5.2011**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sachkundige Bürgerinnen/Bürger

Prof. Andreas Kaiser (Vorsitz)
Sandra von Halem
Barbara Hess
Dieter Horky
Prof. Dirk Löbbert
Anja Nathan-Dorn
Prof. Marcel Odenbach
Dr. Gottfried Stracke

Vertretung der Fraktionen

Anke Brunn, SPD-Fraktion
Frederike van Duiven, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Renate Domke, FDP-Fraktion
Jeane Freifrau von Oppenheim, CDU-Fraktion

Kunstsachverständige Vertreterinnen der Bezirksvertretungen

Maria Tillessen (Bezirksvertretung Innenstadt)
Helga Blömer-Frerker (Bezirksvertretung Lindenthal)

Vertretung der Verwaltung

Prof. Georg Quander, Dezernent für Kunst und Kultur
Hermann Gellissen, Stadtplanungsamt
Katia Baudin-Reneau, Museum Ludwig
Barbara Foerster, Kulturamt
Roderich Stumm, Kulturdezernat

Gäste

Jürgen Minkus, Vorsitzender des Gestaltungsbeirats
Prof. Mischa Kuball, KHM Köln (zu TOP 4)

Entschuldigt

Prof. Marcel Odenbach
Bernd Streitberger, Dezernent für Planen und Bauen
Dr. Renate Kaymer, Stadtkonservatorin
Brigitte Rönn, Kulturdezernat

TOP 0 Tagesordnung

Der Kunstbeirat beschließt einstimmig folgende Tagesordnung:

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden über ein Gespräch mit Baudezernent Streitberger zu den Themen

- Städtebauliche Neuordnung Areal Waidmarkt
- Sanierung Opernquartier
- Neubau Stadtarchiv

TOP 3 Mitteilung „Friedhof Melaten – Realisierung des Skulpturenwettbewerbsergebnisses zum 200-jährigen Jubiläum“

TOP 4 Bericht der Verwaltung zur Beschlussfassung Konzept Kunst im öffentlichen Raum („Labor“)

TOP 5 Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.2.2011 wird genehmigt.

TOP 4 Bericht der Verwaltung zur Beschlussfassung Konzept Kunst im öffentlichen Raum („Labor“)

Der TOP wird vorgezogen, weil Herr Prof. Kuball als Gast an der Beratung teilnimmt.

Die Verwaltung legt den Entwurf einer Beschlussvorlage zur Durchführung eines Feldversuchs für ein „Labor für Kunst im öffentlichen Raum“ vor. Nach intensiver Diskussion verabschiedet der Kunstbeirat einstimmig das Papier in der als Anlage beigefügten Fassung (die in Abstimmung mit dem Vorsitzenden noch geringfügig redaktionell überarbeitet worden ist).

Der Kunstbeirat folgt einstimmig der Empfehlung des Vorsitzenden, ggf. überschießende Kosten für open call, Öffentlichkeitsarbeit usw. aus den Haushaltsmitteln des Kunstbeirates zu finanzieren.

Weiterer Verfahrensgang: Der Entwurf der Beschlussvorlage geht in die verwaltungsmäßige Abstimmung mit dem Ziel der Beschlussfassung durch den Ausschuss Kunst und Kultur am 27.6.2011. Sofern die verwaltungsmäßige Abstimmung keine Änderungen nach sich zieht, verzichtet der Kunstbeirat auf eine erneute Vorberatung.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden über ein Gespräch mit Baudezernent Streitberger zu den Themen

- a) Städtebauliche Neuordnung Areal Waidmarkt**
- b) Sanierung Opernquartier**
- c) Neubau Stadtarchiv**

zu a)

Das Stadtplanungsamt wird nach der öffentlichen Anhörung von April 2011 am 15./16.7.2011 einen Einladungs-Workshop durchführen, unter anderem zum Thema „Ort des Erinnerns“. Der Vorsitzende berichtet aus einem Gespräch mit Wolfgang Loesche, Tommy Engel und Dennis Thies, wonach sich auch Vertreter der Initiative „Kölner Künstler für Kevin und Khalil“ angemeldet haben.

zu b)

Laut Herrn Streitberger wird es an dem Riphahn-Ensemble keine Kunst am Bau geben, es wird anspruchsvoll und denkmalgerecht saniert. (Das ist auch die Haltung von Herrn Prof. Quander.) Auch die künftige Freiraumplanung (ursprünglich ebenfalls von Riphahn) wird diesem Anspruch unterworfen; der Kunstbeirat wird eine künstlerische Ausgestaltung einfordern. Der Vorsitzende hat temporäre Kunstaktionen zur Eröffnung des Areals angeregt.

zu c)

Der Gewinner des Architektenwettbewerbs (die Jury tagt am 16./17.6.2011) ist verpflichtet, mit den Siegern aus einem gesonderten Wettbewerb „Kunst am Bau“ (Wettbewerbssumme 1% der reinen Baukosten = 500.000 – 600.000 Euro) eng zusammenzuarbeiten. Zur Formulierung des Auslobungstextes des Kunstwettbewerbs schlägt der Vorsitzende die Bildung einer Arbeitsgruppe vor, die sich aus stimmberechtigten Mitgliedern des Kunstbeirates, aus den Siegern des Architektenwettbewerbs und des Wettbewerbs zur Freiraumplanung, der Verwaltung (und ggf. weiteren Fachleuten) zusammensetzt.

Empfehlung des Kunstbeirates:

Die gesamte Wettbewerbssumme des Kunstwettbewerbs steht für die Realisierung des Siegerentwurfs zur Verfügung, sie soll nicht zur Realisierung mehrerer Entwürfe aufgeteilt werden.

Diese Empfehlung wird mit fünf Ja-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen.

Empfehlung des Kunstbeirates:

Künstler, Architekten und Freiraumplaner sollen eng zusammenarbeiten. Die Entwürfe für den Kunstwettbewerb sollen auch auf die Freiraumgestaltung reagieren.

Diese Empfehlung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3 Mitteilung „Friedhof Melaten – Realisierung des Skulpturenwettbewerbsergebnisses zum 200-jährigen Jubiläum“

Der Kunstbeirat nimmt die Mitteilung, die nachträglich über die am 24.3.2011 erfolgte Beschlussfassung des Ausschusses für Umwelt und Grün zur Realisierung des Wettbewerbsergebnisses unterrichtet, zur Kenntnis. (Frau Blömer-Frerker informiert den Beirat, dass die Bezirksvertretung Lindenthal die Vorlage abgelehnt habe, u. a. weil die im Entwurf zum „Labor“ genannten Parameter für Kunst im öffentlichen Raum nicht beachtet worden seien.)

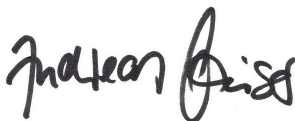
Der Kunstbeirat kritisiert einstimmig

- dass er nicht an der Formulierung des Auslobungstextes des Wettbewerbs beteiligt worden ist
- dass Frau Hess und Herr Horky in der Mitteilung noch als Jurymitglieder genannt werden, obwohl beide ihre Teilnahme abgelehnt haben
- dass er nicht in die Vorberatung der Beschlussvorlage einbezogen worden ist
- dass die ausgelobten Finanzmittel statt für die Realisierung einer neuen Skulptur nicht für die Restaurierung der vielen notleidenden Denkmäler mit künstlerischem

Anspruch verwendet worden sind (was auch den Steinmetzbetrieben zugute gekommen wäre).

TOP 5 Verschiedenes

- a) Der Vorsitzende berichtet über einen beabsichtigten Antrag der FH Köln und der Stadt Köln gegenüber der Imhoff-Stiftung zur Fortschreibung der Bestandserfassung von Kunst im öffentlichen Raum.
- b) Der Vorsitzende berichtet über eine für den 4.6.2011 von 11 – 14 Uhr beabsichtigte Aktion von Hermann Josef Hack auf dem Roncalliplatz gegenüber dem Römisch-Germanischen Museum, wo seine Minizelte als Werbung für aktiven Klimaschutz aufgestellt werden sollen.
- c) Herr Minkus berichtet über einen Graffiti-Wettbewerb, den die Zoo AG für eine Außenmauer ihres Geländes ausgerichtet hat. Das Ergebnis ist aus seiner Sicht fragwürdig.
- d) Frau Brunn plädiert dafür, Ma'alot zum Denkmal des Monats des RVDG zu erklären. Herr Dr. Stracke wird sich der Sache annehmen.
- e) Frau Brunn informiert über eine Unesco-Veranstaltung zur Kunst im öffentlichen Raum „What Is The Fate Of Public Art?“ am 19./20.5.2011 in Paris. Das Kulturdezernat wird die Einladung an die Mitglieder des Kunstbeirates weiterleiten.
- f) Der Kunstbeirat diskutiert kurz über Kunst im öffentlichen Raum in Kreisverkehren, das Thema wird kontrovers beurteilt. Der Kunstbeirat wird daraus ein Schwerpunktthema seiner nächsten Sitzung machen.
- g) Termin der nächsten ordentlichen Sitzung ist Donnerstag, 15.9.2011, 17 Uhr.



Prof. Andreas Kaiser
Vorsitzender

Roderich Stumm
Protokoll